

## Kantonale Krankenversicherungsverordnung (KKVV)

Änderung vom 03.11.2021

---

Erlass(e) dieser Veröffentlichung:

Neu: –

Geändert: **842.111.1**

Aufgehoben: –

---

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,  
auf Antrag der Direktion für Inneres und Justiz,  
beschliesst:*

### I.

Der Erlass [842.111.1](#) Kantonale Krankenversicherungsverordnung vom 25.10.2000 (KKVV) (Stand 01.11.2020) wird wie folgt geändert:

#### **Art. 5 Abs. 1**

<sup>1</sup> Junge Erwachsene zählen zur Familie ihrer Eltern, wenn sie ledig sind, nicht mit eigenen Kindern eine Familie bilden und

- a **(geändert)** kein eigenes Einkommen erzielen oder
- b **(geändert)** ein Einkommen nach Artikel 6 Absatz 4 unter 14'000 Franken im Jahr erzielen.
- c *Aufgehoben.*

#### **Art. 7 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1</sup> Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember bestimmen sich das Reineinkommen und das Reinvermögen aufgrund der definitiven Veranlagung des vorletzten Steuerjahres.

**Art. 9 Abs. 2**

<sup>2</sup> Die wirtschaftlichen Verhältnisse ergeben sich aus dem massgebenden Einkommen. Dieses wird ermittelt, indem das korrigierte Reineinkommen (Art. 6 Abs. 4) bzw. das Einkommen nach Artikel 6a Absatz 1 und fünf Prozent des nach Absatz 1 reduzierten Reinvermögens zusammengerechnet werden und das Ergebnis um folgende persönliche oder familiäre Abzüge reduziert wird:

- a **(geändert)** verheiratete Personen und Paare, die in eingetragener Partnerschaft leben (pro Paar): CHF 13'000
- a1 **(neu)** unverheiratete Paare nach Artikel 19 Absatz 2 Buchstabe a2 und a3 EG KUMV (pro Paar): CHF 13'000
- f **(geändert) [FR: (unverändert)]** jedes weitere nach Artikel 5 zur Familie zählende Kind und jede oder jeder weitere nach Artikel 5 zur Familie zählende junge Erwachsene: CHF 10'000

**Art. 11 Abs. 4 (neu)**

*Personen, die Sozialhilfeleistungen oder Unterstützungen im Rahmen der Jugendstrafrechtspflege beziehen und Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs (Überschrift geändert)*

<sup>4</sup> Für Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs, die einen Anspruch auf Prämienverbilligung nach Artikel 65 KVG haben, gelten die Absätze 1 und 2 sinngemäss.

**Art. 13 Abs. 2**

<sup>2</sup> Folgende Personen müssen die Verbilligung der Prämien beantragen:

- b *Aufgehoben.*
- e **(unverändert) [FR: (geändert)]** junge Erwachsene, die sich in Ausbildung befinden und nicht nach Artikel 5 zur Familie zählen, wenn sie eine Prämienverbilligung von 50 Prozent geltend machen wollen,
- h **(unverändert) [FR: (geändert)]** Personen, die ihren Wohnsitz am 1. Januar in den Kanton Bern verlegt haben;
- l **(geändert)** Personen mit einem Bruttovermögen von mehr als 750'000 Franken;
- m **(neu)** junge Erwachsene, die im Jahr ein Einkommen nach Artikel 6 Absatz 4 von weniger als 14'000 Franken erzielen, wenn die Eltern ihren steuerrechtlichen Wohnsitz in einem andern Kanton oder im Ausland haben bzw. der alleinstehende Elternteil, bei dem sie zuletzt wohnhaft waren, seinen steuerrechtlichen Wohnsitz in einem andern Kanton oder im Ausland hat;

- n* **(neu)** Personen, deren Ehegatte oder eingetragene Partnerin oder eingetragener Partner den steuerrechtlichen Wohnsitz in einem andern Kanton oder im Ausland hat.

**Art. 17 Abs. 1**

<sup>1</sup> Die Verbilligung der Prämien in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung ist einstweilen einzustellen oder herabzusetzen, wenn

- a* **(geändert)** sich aufgrund der provisorischen Veranlagung des Steuerjahres, das für den Prämienverbilligungsanspruch massgebend ist (Art. 7), ergibt, dass der Anspruch auf Verbilligung voraussichtlich dahinfallen oder sich reduzieren wird,
- c* **(geändert)** die versicherungspflichtige Person trotz Aufforderung des ASV nicht nachweist, dass sie eine obligatorische Krankenpflegeversicherung abgeschlossen hat,
- d* **(neu)** am 1. November weder die provisorische noch die definitive Veranlagung der letzten Steuerperiode vorliegt.

**Art. 17a Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (neu)**

<sup>2</sup> Bei Personen, die Sozialhilfeleistungen beziehen, wird sie an die zuständige Stelle der Gemeinde überwiesen. Bei Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs, die einen Anspruch auf Prämienverbilligung nach Artikel 65 KVG haben, wird sie an die zuständige Trägerschaft nach Artikel 10 Absatz 1 des Gesetzes vom 3. Dezember 2019 über die Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich (SAFG)<sup>1)</sup> überwiesen. Bei Personen, die Unterstützungen im Rahmen der Jugendstrafrechtspflege beziehen, wird sie an die zuständige Dienststelle der Jugendanwaltschaft überwiesen.

<sup>3</sup> Die zuständige Stelle der Gemeinde, die zuständige Trägerschaft nach Artikel 10 Absatz 1 SAFG und die zuständige Dienststelle der Jugendanwaltschaft richten die Prämienverbilligung direkt dem Krankenversicherer aus.

**Art. 19c (neu)**

*Trägerschaften nach Artikel 10 Absatz 1 SAFG*

<sup>1</sup> Die zuständigen Trägerschaften nach Artikel 10 Absatz 1 SAFG stellen dem ASV kostenlos alle zur Durchführung der Prämienverbilligung notwendigen Daten über die Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs, die einen Anspruch auf Prämienverbilligung nach Artikel 65 KVG haben, zur Verfügung.

<sup>2</sup> Artikel 19 Absatz 2 und 3 sowie Artikel 19a und 19b gelten sinngemäss.

---

<sup>1)</sup> BSG [861.1](#)

---

**Art. 20a (neu)**

*Amt für Bevölkerungsdienste*

<sup>1</sup> Das Amt für Bevölkerungsdienste stellt dem ASV für den Vollzug der Versicherungspflicht namentlich die AHV-Nummer und die Personenummer von Grenzgängerinnen und Grenzgängern aus dem Zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) zur Verfügung.

**Titel nach Art. T1-1 (neu)**

*T2 Übergangsbestimmung der Änderung vom 3. November 2021*

**Art. T2-1 (neu)**

<sup>1</sup> Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe a bis c, Artikel 7 Absatz 1, Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a1 und Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe b sind ab dem 1. Januar 2022 anwendbar.

**II.**

Keine Änderung anderer Erlasse.

**III.**

Keine Aufhebungen.

**IV.**

1. Diese Änderung tritt am 8. November 2021 in Kraft.

2. Sie ist in Anwendung der Artikel 7 und 8 des Publikationsgesetzes vom 18. Januar 1993 (PuG)<sup>1)</sup> amtlich zu veröffentlichen (ausserordentliche Veröffentlichung).

Bern, 3. November 2021

Im Namen des Regierungsrates  
Die Präsidentin: Simon  
Der Staatsschreiber: Auer

---

<sup>1)</sup> BSG [103.1](#)